

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 4

Artikel: Winter im Tavetsch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sedrun mit Blick gegen den Oberalppass

Tavetsch — so heisst die oberste Talstufe des Vorderrheintals zwischen der Tödikette im Norden und den Grenzbergen des Nachbarkantons Tessin im Süden. Zwischen Wiesen, Felder und Wälder sind locker ein Dutzend Dörfer und Weiler mit wettergebräunten, in den Daunen des Schnees beinahe versinkenden Heimstätten hingestreut. Berg und Tal ruhen im tiefen winterlichen Schweigen. In schneereichen Wintern reicht der Schnee oft bis zu den Dächern der Hütten, in denen sich aber der Tavetscher am knisternden Ofen wohl geborgen fühlt.

Männer mit geschickter Hand beschäftigen sich zur Winterszeit mit der Herstellung von

land- und alpwirtschaftlichen Geräten, während die Frauen fleissig der Flachsverarbeitung obliegen. Das Tavetsch ist eines der wenigen Schweizer Täler, in denen die Bauern selbstgesponnene und selbstgewobene Kleider tragen, wo Hanf und Flachs, die alten Kulturpflanzen, gesät und geerntet werden.

Die ganze Talschaft zählt etwa 800 Einwohner romanischer Zunge und gehörte bis zum Jahre 1857 dem mächtigen Kloster Disentis. Sedrun, das grösste Dorf und Sitz der Hauptkirche, ist seit Jahren zu einem beliebten Winterkurort geworden und ist nun dank dem auch den ganzen Winter über durchgehenden Betrieb der Oberalp-

bahn sowohl von Disentis wie auch von Andermatt aus rasch erreichbar. Der Verkehr über den Oberalppass hat erst in neuerer Zeit grossen Umfang angenommen, so ist die heutige Pafstass erst in den Jahren 1862/63 gebaut worden. Es wird berichtet, dass der Oberalppass noch um das Jahr 1800 nicht befahrbar gewesen sei.

Wer das schöne, stille Tal besucht, wird es nicht bereuen. Er wird sich immer wieder zu dem stillen, einfachen Völklein hingezogen fühlen und auch dessen Spezialitäten, den Tavetscher Bienenhonig, den Ziegenkäse und besonders den feinen Schinken zu schätzen wissen.



Im stillen Bergdörfchen Mompe-Tavetsch bei Disentis finden die Einwohner während den langen



Selva im Tavetsch liegt zwischen steilen

Winter im Tavetsch



In Grossvaters Schutz fühlt sich der Kleine geborgen



Nur von wenigen Häusern umgeben steht das Kirchlein von Tschamult, dem obersten Bündner Dörfchen am Oberalppass

(Bildbericht von Otto Furter, Davos)

Junge Tavetscherin am Sonntag Morgen

Rechts: In das keine Bündner Dörfchen Bugnei bei Sedrun kommen öfters die Wintersportgäste, die sich in Sedrun einfanden

